



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

VI. Am 4. December einen gantzen Tag still schweigen/ nach dem  
Exempel S. Laurentij Justiniani.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)



vnd dennoch wußten hievon ihre Käm-  
mermägd / ihre Gespilen / vnd alle / so ihre  
schöne / ihre Kleider ansahen / hievon  
sauber nichts.

Philagia, es thut mir leyd / daß deine  
heimbliche Bußwerck nicht bekant seyn;  
ich wölte sie hie / andern zum Exempel / dei-  
ner jedoch vngemeldet // anziehen: weil ich  
aber dißfalls meine satisfaction nicht hab/  
willfahre mir in einem andern stück / vnd  
nimm dir heut einig heimliches Bußwerck  
für. Deine heimbliche Sünden verdienen  
dise straff nur gar zu wohl. Erwöhle dir ei-  
nes auß denen / so ich dir eben jetzt erzehlet/  
oder auß den anderen / welche ich stillschwei-  
gend vmbgangen bin / im fall du noch in di-  
se Zunfft nicht gehörest; vnd fange jetzt  
an dich heiliglich zu verbergen vor den Crea-  
turen der Erden / vnd seye damit begnüget/  
daß der Himmel dich kenne.

## Die Sechste Übung.

Für den 4. December.

Einen ganzen Tag stillschweigen / nach dem  
Exempel S. Laurentii  
Iustiniani.

Ich bin gar nicht gesinnet das stillschwei-  
gen zu recommendiren / welches in den  
Geistlichen Häusern gebräuchlich ist / vnd  
wans fleißig gehalten wird / auß den selben  
kleine Einöden macht. Der Abbt Amos  
hatte in Scythia vnder ihme fünffzehn  
hundert Religiosen / welche dem stillschwei-  
gen also ergeben waren / daß wann einer /  
außerhalb der Zeit des redens / ins Closter  
kam / derselbig offte vermeinte / er keme in  
eine Wüsten / oder in ein Haus / darin kein

Mensch wohnet / ein jeder verrichtete sein  
Ampt / oder ware in seiner Eellen / ohne alles  
gerümmel / vnd ohn ein Wort zu reden.  
Ein solches Silentium oder Stillschweigen  
ist bey dergleichen Personen ganz lobwür-  
dig / vnd erhebens die H. Väter bist in  
den dritten Himmel; halten auch dafür / es  
seye ein vnfähbares mittel vnzahlsbare  
Sünden / welche wir mit reden begehen/  
zu verhüten / die gegenwarth Gottes leicht-  
lich zu erhalten / vnd in der Tugend merck-  
lich zuzunehmen.

Aber von diesem Stillschweigen melde ich  
dises orts nicht / kans auch nicht thun; weil  
ich mich so wol nach denen richte / die in der  
Welt seyn / als in den Klöstern leben. Die  
summa vnd inhalt meines begehrens/  
Philagia, ist anders nichts / als daß du ei-  
nen ganzen Tag so wenig redest / als dir im-  
mer möglich ist; jedoch also / daß du dich  
nicht mürrisch oder vnfreundlich zeigest bey  
andern / jah der gestalt / damit andere nicht  
einmal mercken / daß du dich also eingezo-  
gen verhalteest. Lasse dich angehen / du ha-  
best etwas sonders zu thun / vnd seyest be-  
schäftigt / vnd vermeide alle vnnöthige  
ansprach / vnd beraube dich der freyheit zu  
reden deinem JESU zu lieb / der vierzig Tag  
in der Wüsten ein strenges Silentium ge-  
halten / vnd deine Zung abzustraffen/  
welche sich so offte vergriffen hat mit lügen/  
eitelen geschwätz / nachreden / murren / vnd  
tausenterley verbrechen / S. Laurentius  
Iustinianus hat vns dißfalls ein herrliches  
Exempel hinterlassen. Wan er diß Still-  
schweigen übte / so mußte man ihme nichts  
reden von geschäften / noch von recreatio-  
nen / complimenten oder einigem andern  
ding. So gar auch mußte man gute / heilige /

Yyyy 3

vnd



vnd nothwendige sachen auff ein andere zeit auffschieben. Wan der Patriarch sein Silentium hielte / so dorffte ihn keiner verstören / vnd seine Beampften vnd Vnderthanen mussten sich alsdan dulden. Der Prophet David sagt etwas / welches man bißweilen nutzlich gebrauchen kan: (Ps. 38. v. 3.) *Silui à bonis*; Ich hab des guten geschwiege. Als hette er wollen sagen / weil ein zeit ist zu reden / vnd ein andere zu schweigen / so müsse man hierin so behutsam sein / daß man auch nichts von guten dingen rede: man wird darzu noch zeit genug haben / vnd mitler weil das verdienst des gehaltenen stillschweigens zuwegen bringen. Ich zweiffle nicht / es werde dir etwas schwär fallen; aber Gott wird dich am end des Tags / oder folgenden Tag mit einer sonderbarer gnad belohnen. In einem Kloster S. Benedicti Ordens in Brabant ware ein Religios / vnd so grosser Liebhaber des Stillschweigens / daß er innerhalb sechschen Jahren nicht ein einziges Wort gesprochen. Nach diser zeit entkund ein grosser brand in selbigem Kloster / welchen außzulöschen alle mittel vnd weg / alle müß vnd arbeit vergebens angewendet ward. Dazumal fieng diser Religios an / nachdem er Gott stillschweigend angeruffen / zu reden / mit aller vmbstehenden höchsten verwunderung / vnd sagte nur dise wenig Wort: Höretu Fehr / ich sage dir / sehe still / vnd lasset nach ihr Flamen. Siehe ein grosses Wunder! Kaum hatte er solches geredt / als das Fehr seine krafft verlor / vnd alle die flammen verschwunden seyn. Philagia / wer weiß / es mögte erwan auch Gott der Herr nach deinem sechszehn / oder vier vnd zwanzigstündigem stillschweigen die flammen einer auß deinen

bösen passionen vnd begierlichkeiten stillen vnd löschen.

## Die Sibende Übung.

Für den 5. December.

Einen vngemächlichen Eiger vnd ruhplaz haben / nach dem Exempel der Römischen Wittib S. Paulæ.

**P**hilagia, ich halte dir mühsame vnd beschwärlliche ding für / ich kans nicht langnen; wir sein aber im Advent / vnd du willst Bußwerck von allerley gattung haben / man muß dir willfahren: Du wirst dennoch ein mehrers nicht thun / als was dir gefällig; andere welche Gott mehr lieben als du / werden das übrige ins werck richten. Wir handeln davon / daß du etwas vngemächlicher ruhest als du pflegst. Ich will dir erzehlen / was die Heiligen gethan haben / damit sie so gar auch vnder wehrender nächtlicher ruhe etwas leide möche; du sollst dich daran nicht binden / sondern das jenig eine Nacht zu diser H. Advents zeit thun / darzu dich der H. Geist antreiben wird.

B. Villana von Florenz / auß S. Dominici Orden / streute Sand zwischen ihre ley lachen / vnd B. Columba von Ricci selbigen Ordens / Dörner; damit sie vngemächlich schliefen. S. Iupus der Trecenter Bischoff / hat ganze zwanzig Jahr für sein Bett anders nichts gehabt / als einen Tisch / B. Alloysius Gonzaga / ein Brett / welches er oft zwischen das ley lachen vnd die matras legte; S. Paula / die platte Erden; vnd S. Germannus / Bischoff zu Antisiodoro / Aschen / darauff er in seinen Kleidern ruhet.

Die